



Gemeinde Bad Zwesten Wenzigerode

Niederschrift

Ortsbeiratssitzung (Öffentlich)

Sitzungstermin:	18. Januar 2024
Sitzungsbeginn:	19:10 Uhr
Sitzungsende:	21:07 Uhr
Ort:	DGH Wenzigerode

Anwesend Ortsbeiratsmitglieder:

Tanja Schrooten
Bernhard Rose
Tim Hilgenberg
Peter Geitz
Donate Schaumburg
Sindy Harder (Schriftführerin)

Anzahl der Gäste:

Achim Siebert (Bürgermeister) und 4 weitere Gäste

Tagesordnung

- 01 Eröffnung, Begrüßung, Rückblick
- 02 Goetel Maßnahmen, Stand der Dinge und Ausblick
- 03 Barrierefreie Bushaltestelle
- 04 38. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“
- 05 Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

TOP 01 Eröffnung, Begrüßung, Rückblick

Die Ortsvorsteherin Tanja Schrooten eröffnet die Sitzung um 19.10 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

Tanja Schrooten startet mit dem Rückblick:

- Zum Thema Goetel stellt sie fest, dass im Lauf des Jahres viele Arbeiten gemacht wurden, aber nicht alles komplett abgeschlossen ist. Einige Rohre sind noch leer, Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen. Mehr zu diesem Thema in TOP 2.

- Friedhof: die Stufen- und Torerneuerung am Friedhof ist voraussichtlich für den Frühherbst angedacht. Sollte dies nicht stattfinden, wird der Baubeginn auf 2025 gelegt.

- Backhaus: Da es bauliche Probleme am Backhaus gibt und die Nutzung dadurch zunehmend eingeschränkt ist, sollen bauliche Maßnahmen durchgeführt werden. Das soll durch die Gemeinde unterstützt werden und/oder es sollen über einen der örtlichen Vereine Fördermittel aus dem Programm „Starkes Dorf“ beantragt werden. Die definitiven Baumaßnahmen und Kostenaufstellung werden noch benötigt.

- Erlebnistag Wald & Dorf: Die Veranstaltung fand am 10.09.2023 statt und war ein voller Erfolg! Die Organisatoren waren sehr zufrieden mit der Anzahl der Besucher und viel positivem Feedback. Die Vorbereitungen waren zwar sehr intensiv, doch es hat allen viel Freude bereitet. Die Veranstaltung ist im Rahmen des Förderprogramms „Alter Treffpunkt, neuer Anstrich“ in der Kategorie „Dorfgemeinschaftshäuser neu denken!“ bzw. dem „DGH-Coaching“ gefördert worden. Eine Vertreterin der Staatskanzlei war vor Ort und hat angekündigt, dass die Veranstaltung in die „Best-Practice Liste“ zu diesem Förderprogramm aufgenommen wird.

TOP 02 Goetel-Maßnahme, Stand der Dinge und Ausblick

Tanja Schrooten berichtet, dass in Wenzigerode das Einblasen der Glasfaser an einigen Stellen noch nicht gelungen ist, nach ihrer Kenntnis z. B. bei einzelnen Haushalten in der Willi-Koch-Straße, bei mindestens einem Haushalt in der Ebersbergstraße und bei mindestens vier Häusern im Amselweg. Sie bittet Herrn Bürgermeister Achim Siebert um Infos zum Stand der Dinge. Dieser teilt dazu mit:

Die von Goetel beauftragte Tiefbaufirma hat Vorschriften nicht eingehalten und die Rohre nur 15-20 cm tief verlegt, anstatt der üblichen mindestens 50 cm. Steine, Frost oder Schwerelastfahrzeuge könnten dadurch Schäden an den Rohren verursachen. Solche Schäden sind in den meisten Ortsteilen der Gemeinde bereits eingetreten. Für die Reparaturen ist die Fa. Goetel zuständig, die dafür Rücklagen gebildet hat.

In einem Fall in Niederurff wurden Schadenersatzforderungen an die Fa. Goetel gerichtet. Nachdem sich die Gemeinde eingeschaltet hat, ist die Beseitigung der Schäden von dem Unternehmen angekündigt, sobald die Wetterlage das erlaubt. Das betrifft auch alle weiteren Arbeiten, die in den Ortsteilen noch zu machen sind.

Priorität ist, dass die Glasfaser vollständig verlegt wird und die Straßen wieder geschlossen werden. Achim Siebert bekräftigt, dass er einem Beginn der Maßnahme im Kernort Bad Zwesten erst zustimmt, wenn alle Arbeiten in den Ortsteilen erfolgreich abgeschlossen sind.

Die Vertragslaufzeit der einzelnen Anschlussnehmer mit Fa. Goetel beginnt erst, wenn der jeweilige Anschluss freigeschaltet ist.

- Es wird gefragt, was bei Schäden passiert, wenn die Maßnahme abgeschlossen ist?
Solche Schäden müssen von den Betroffenen an die Betreiberfirma, also bisher Fa. Goetel, gemeldet werden. Das Unternehmen muss dann entsprechende Reparaturen durchführen. Es ist auch möglich, dass Fa. Goetel das Netz zu irgendeinem Zeitpunkt an ein anderes Unternehmen verkauft (z. B. Telekom). Dann müssen sich Betroffene an diese Fa. wenden.
- Es wird gefragt, was passiert, wenn eine Störung auftritt?
Die Betreiberfirma, also bisher Fa. Goetel, ist verpflichtet, solche Schäden zu reparieren. Nach bisheriger Kenntnis muss das jeweils innerhalb von 48 zu geschehen.

TOP 03 Barrierefreie Bushaltestelle
--

Tanja Schrooten berichtet, dass der barrierefreie Umbau der Bushaltestelle seit längerer Zeit ansteht („Kasseler Bord“), aber aufgrund der Platzverhältnisse vor Ort dazu noch Fragen offen sind. Eine große Schwierigkeit ergibt sich dadurch, dass viele Busse in Wenzigerode wenden. Das wird bisher in drei Zügen über die Ebersbergstraße in Richtung Kegelsplatz gemacht. Das wird im Ort aus Sicherheitsgründen, vor allem für die Kinder, kritisch gesehen. Wenn an der Ebersbergstraße ein „Kasseler Bord“ errichtet wird, ist das auch sehr wahrscheinlich ohne Schäden an der Haltestelle oder dem Bus oder schlimmstenfalls an privaten Anlagen (Zäune o. ä.) nicht mehr möglich. Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, dass der Umbau auf der Seite, wo heute das Buswartehäuschen steht, nicht ohne zusätzliche private Fläche möglich ist.

Zuletzt hat dazu im Herbst 2023 ein Ortstermin mit Vertretern der Gemeinde, eines Verkehrsplanungsbüros, des NVV, der BKV und des Ortsbeirats am Kegelsplatz stattgefunden, um zu überlegen, ob eine Wendemöglichkeit auf dem Kegelsplatz und entsprechende Verlegung der Bushaltestelle denkbar erscheint. Von den Anwesenden aus dem Ortsbeirat wurde dabei betont, dass das überhaupt nur dann als denkbar angesehen könnte, wenn die weitere Nutzung des Kegelsplatzes als öffentliche Grünfläche nicht beeinträchtigt oder sogar unmöglich gemacht wird und die Dorflinde wirksam geschützt und erhalten wird.

Die Vertreter der Gemeinde haben betont, dass eine solche Maßnahme sehr teuer wäre und überhaupt nur in Frage kommen könnte, wenn sie zu einem ganz überwiegenden Teil durch Fördermittel finanziert würde.

Es wurde vereinbart, den Wenzigerödern diese Überlegungen in der nächsten Ortsbeiratssitzung vorzustellen und sie zu besprechen.

Das Für und Wider der Maßnahme wird im Ortsbeirat diskutiert. Achim Siebert betont, dass es Sache des NVV ist, einen funktionierenden Busverkehr zu gewährleisten, ob mit oder ohne Wenden in Wenzigerode. Tanja Schrooten öffnet die Sitzung nach Zustimmung der Ortsbeiratsmitglieder für die Öffentlichkeit. Es werden Detailvorschläge und -fragen zu verschiedenen Optionen geäußert, die zum aktuellen Zeitpunkt nur teils beantwortet bzw. vertieft werden können. Die Äußerungen zur Errichtung einer Wendemöglichkeit auf dem Kegelsplatz sind überwiegend kritisch.

Tanja Schrooten schließt die Sitzung wieder für die Öffentlichkeit. Sie stellt an alle Ortsbeiratsmitglieder die Frage, ob die Errichtung einer Wendemöglichkeit auf dem Kegelsplatz befürwortet wird. Einstimmig äußern sich die Ortsbeiratsmitglieder ablehnend dazu.

TOP 04 38. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Tanja Schrooten stellt die Ausschreibung für den Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ vor und fragt, ob Wenzigerode daran teilnehmen möchte. Grundsätzlich gibt es Zustimmung dazu.

- Es wird gefragt, ob die Gemeinde Bad Zwesten an dem Wettbewerb teilnimmt?

Achim Siebert antwortet, dass das aus Kapazitätsgründen nicht erfolgt.

- Es wird gefragt, was für die Teilnahme als Ortsteil Wenzigerode benötigt wird?

Bis zum 31.03.2024 kann eine Bewerbung beim Landkreis eingereicht werden mit einer Liste von vergangenen, laufenden und geplanten Projekten und Aktivitäten im Dorf/von Anwohnern. Beispiele von Aktivitäten aus der jüngeren Vergangenheit sind:

- die Pflasterung der Friedhofswege,
- die Organisation und Durchführung des Erlebnistags Wald & Dorf,
- die Bewirtung der Wandergruppe aus Bad Zwesten mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen im DGH etwa alle 1-2 Monate,
- Dorfrühstücke
- Vereinsaktivitäten wie das Schießtraining und gesellige Beisammensein des Schützenvereins Wenzigerode jeden Freitag und
- die vielfältigen Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr.

Es wird aber sicher nicht reichen, vergangene und laufende Aktivitäten in eine solche Bewerbung aufzunehmen, sondern auch geplante Maßnahmen. In Frage kommen z. B.:

- Gestaltung und (Neu-)Aufstellung von Schildern „Hier spielen Kinder“, am besten mit Beteiligung von Kindern aus dem Dorf,
- die Erneuerung der Willkommensschilder an den Ortseingängen mit neuer Bepflanzung in Eigenarbeit und ggf. mit Fördermitteln aus dem Programm „Starkes Dorf“,
- die Ertüchtigung des Backhauses in anteiliger Eigenarbeit und ggf. mit Fördermitteln aus dem Programm „Starkes Dorf“.

Tanja Schrooten betont, dass eine Teilnahme nur Sinn macht, wenn sich genug Engagierte finden, die an der Bewerbung wie auch den künftigen Maßnahmen mitwirken. Tim Hilgenberg schlägt vor, dazu eine Umfrage im Dorf zu machen und dann über die Teilnahme zu entscheiden. Tanja Schrooten bittet dafür darum, ihr Vorschläge für die Bewerbung, für künftige Maßnahmen und bestenfalls die Bereitschaft zum Mitmachen an die bekannte Emailadresse zu senden. Wenn genug zusammenkommt, ist eine Bewerbung ggf. machbar. Falls vor dem Anmeldeschluss noch eine Ortsbeiratssitzung stattfindet, können es dann nochmal besprochen werden. Ansonsten informell zwischen denen, die sich engagieren möchten.

TOP 05	Verschiedenes
---------------	---------------

5.1 Verkehr und spielende Kinder in der Willi-Koch-Straße und Bubenhäuser Straße

Eine Ortsansässige mit Kind hat darauf hingewiesen, dass in der Willi-Koch-Straße wie auch in der Bubenhäuser Straße vor den Spielplatz häufiger sehr schnell gefahren wird und den Wunsch geäußert, dort Tempo 30 vorzugeben.

Die Mitglieder des Ortsbeirats sehen das nach Austausch der Meinungen einhellig nicht als sinnvoll an. Durch die kurzen Strecken zwischen den Kurven und parkende Fahrzeuge können vernünftige Autofahrer dort ohnehin nicht rasen. Unvernünftige Autofahrer wird man mit Tempo 30 Schildern auch nicht am Rasen hindern.

Wenn sich Engagierte aus dem Dorf finden, können anstatt dessen in Abstimmung mit der Gemeinde ggf. eher informelle Maßnahmen helfen, wie z. B. eins der geplanten „Hier spielen Kinder“-Schilder aufzustellen oder große Blumenkübel mit Sitzgelegenheit o. ä.

Alle Maßnahmen im öffentlichen Raum bedürfen der Information und Zustimmung der Gemeindeverwaltung.

5.2 „Leistungsfonds“ für die Ortsteile im Gemeindehaushalt

Herr Bürgermeister Achim Siebert informiert darüber, dass ab dem nächsten Haushalt der bisherige „Leistungsfonds“ für Eigenarbeit in den Ortsteilen durch einen Pauschalbetrag für jeden Ortsteil für Aktivitäten und Maßnahmen im Dorf ersetzt wird. Dadurch soll unnötiger Verwaltungsaufwand beseitigt werden und den Dörfern trotzdem ein Beitrag von der Gemeinde für Ortsaktivitäten gewährt werden. Der Betrag kann auch über mehrere Haushaltsjahre angespart werden.

5.3 Hundekot

Tanja Schrooten hat die Sitzung nach Zustimmung der Ortsbeiratsmitglieder für die Öffentlichkeit geöffnet. Es wird angesprochen, dass auf typischen „Gassiwegen“ in und um das Dorf viel Hundekot liegen gelassen wird und dass der Status einzelner Mülleimer nicht allen klar ist (öffentlich oder nicht? Leerung durch die Gemeinde oder nicht?).

Achim Siebert stellt klar, dass alle öffentlichen Mülleimer durch die Gemeinde geleert werden, dass aber keine weiteren aufgehängt werden, weil keine Kapazität zur Leerung weiterer Mülleimer besteht. Aus dem Publikum wird geäußert, dass man auch schon einmal einen Mülleimer in den eigenen Hausmülleimer geleert hat, weil er voll war. Achim Siebert begrüßt solche Unterstützung und Eigeninitiative und bietet an, dass für solche Fälle der Müll auch beim Grünabfallplatz abgegeben werden kann.

Achim Siebert informiert darüber, dass im letzten Jahr beschlossen wurde, in jedem Ortsteil einen Spender für Hundekotbeutel aufzustellen, an Standorten, die aus den jeweiligen Ortsteilen vorgeschlagen werden. Diese Information war in Wenzigerode noch nicht angekommen, ggf. aufgrund der Umstrukturierungen im Ortsbeirat im letzten Jahr. Tim Hilgenberg schlägt vor, als Standort einen der vorhandenen Mülleimer-Standorte zu wählen. Da einige Hundehalter anwesend sind, bittet Tanja Schrooten, ihr Vorschläge für den Standort an die bekannte Emailadresse zu senden. Der von den meisten vorgeschlagene Standort wird dann an die Gemeindeverwaltung weitergegeben.

Da es keine weiteren Themen gibt, schließt Tanja Schrooten die Sitzung um 21:07 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Ortsvorsteher/in

Schriftführer/in